

Das Leben als Roger Federer in Socken

Tipp der Woche: Niklaus Spoerri Fotos von Promi-Doubles kratzen am Starkult



NACHSPIEL

Der Zufall, wahrscheinlich

Matthias Lerf

☆☆☆☆ VOLL DANEBEN ☆☆☆☆ NA JA ☆☆☆☆ PASSABEL ☆☆☆☆ GUT ☆☆☆☆ MEISTERHAFT

Vor drei Tagen ging ich an eine Vernissage, und sogleich wurde ich mit einer Rechnung konfrontiert. Ich mag Rechnungen, aber die hier ging nicht auf: 3 mal 7 mal 24 gibt 21, lautete sie. Und ein Redner an der Vernissage – Pardon, es war keine Rede, es war eine sprachliche Intervention –, dieser Interventionist also sagte, mit der Formel hätten sich später noch Generationen von Kunstexperten zu beschäftigen. Wie bitte?

Das ist doch marktschreierisch, dachte ich, wie beim Laden, an dem ich auf dem Heimweg vorbeikam: Der will mit dem Schild 1 plus 1 gibt 3 Kunden anlocken (weil es bei zwei Käufen etwas gratis gibt). Bei der Kunst heisst das, an 3 Tagen hatten je

«Ich mag Rechnungen, aber die hier ging nicht auf: 3 mal 7 mal 24 gibt 21, lautete sie»

7 Künstlerinnen und Künstler 24 Stunden Zeit, ein Werk für diese Ausstellung bereitzustellen, was 21 künstlerische Positionen ergibt. Gut, es ist noch etwas komplizierter, denn die Künstler mussten noch so etwas wie einen organisatorischen Stafettenlauf absolvieren und in 24 Stunden eine weitere

Person vorschlagen, die bei der Ausstellung mitmachen soll. Das nennt sich «Komposition des Zufalls» und ist ein Projekt – Pardon, eine Versuchsanordnung – des Kurators Massimo Madonna in der wunderschönen Privatgalerie des Berner Chirurgen Edgar Frei.

Der Zufall, also. Komponiert. Irgendwie kam mir das, wie soll ich sagen, sehr kunstig vor. Das ist ja, wie wenn ich beim Schreiben einfach so draufhacke, snbcswsdjbcjwenc, kwefn c hdoqw yjsskm, ganz zufällig also, oder wie wärs mit smnc e'ms30'? Ist doch auch Kunst! Dann sah ich die Kügelchen von Jos Nöpflin.

Ganz oben, in einer Ecke, hing diese Arbeit. 365 Kunststoffkugeln an einer Schnur, für jeden Tag im Jahr eine. Sie erinnern an eine verstorbene Person, die der Künstler kannte, farbige Kugeln stehen für die Tage des Jahres, an denen sie noch lebte, matt Weisse für die Tage danach. Das sei keine Trauerarbeit, sagte der Künstler, aber er musste gar nicht viel erklären. Das Konzept leuchtete mir ein, der Tod war in den letzten Tagen in meiner Umgebung präsent, und diese Kugeln faszinierten mich. Von da an leuchtete mir – kein Zufall – alles ein, die Formel, das Konzept der Ausstellung. Ich vertiefte mich in die anderen Arbeiten und hätte noch stundenlang bleiben können. Die Rechnung ist aufgegangen.

«Komposition des Zufalls» in der Edgar Frei Privat Gallery Bern (Weststrasse 16, geöffnet Fr/Sa 15-19 Uhr, bis 15. Oktober).

Ist er es? Oder ist er es nicht? Die Ähnlichkeit mit Roger Federer ist verblüffend. Aber auch irritierend. Der Zürcher Fotograf Niklaus Spoerri hat professionelle Doppelgänger porträtiert: Bono mit Sonnenbrille, Pavarotti mit dickem Bauch, Roger Federer mit seinem verschmitzten Lächeln, seiner lässigen Haltung, seinen dicken Socken... Socken? Läuft Federer zu Hause in Socken rum?

Roger Federer vielleicht nicht, Andy Cobb schon. Die Fotos sind bei den Doubles zu Hause entstanden. Das schafft eine verwirrende Spannung. In der skurrilen Umgebung von Billigmöbeln und schlechtem Kunstgeschmack wird die Verehrung hinterfragt. Unabsichtlich. Gerade die liebevolle Detailgenauigkeit, mit der die Attribute zelebriert werden, wirkt erschütternd. Steckt in Federers Image vielleicht mehr von Andy Cobb – und uns allen –, als wir glauben? Federers Stirmband, Angela Merckels Handstellung, Bruce Willis' schiefer Blick – je näher die Kamera rangeht, desto mehr entblößt sie die Armseligkeit unseres Starkults.

CHRISTIAN HUBSCHMID

☆☆☆☆ «WHO IS WHO?» – Niklaus Spoerri. Fotodokumentarisches Nachschlagewerk der internationalen Double-Szene, Verlag für moderne Kunst, 208 S., 49 Fr.



Kunst

BASEL: «Ending with Glass», Kunsthalle, bis 13. 11.

Die israelische Künstlerin Yael Davids, 43, führte erst in einem Gefängnis einen Zauberworkshop als Performance durch. Das Projekt fand in Belgien statt, mit Insassen des Stadtgefängnisses Mechelen. Davids brachte den Häftlingen unterschiedliche Zaubertricks bei und öffnete ihnen damit die Möglichkeit, sich auf eine neue, spielerische Weise auszudrücken. In Basel ist nun ein Video dieser Aktion zu sehen, in dem es – ebenfalls spielerisch – unklar bleibt, ob ein Insasse

am Schluss noch gefesselt oder schon weggezaubert ist. Installationen mit israelischem Sicherheitsglas (laut Herstellerprospekt «beständig gegen Kalaschnikows, leichte Maschinengewehre vom Typ M249 und andere Sturmgewehre») ergänzen die Schau um eine realpolitische Komponente. Eine visuell karge, aber inhaltlich umso intensivere Schau, mit der sich die Besucherinnen und Besucher erst auseinandersetzen müssen. Diesen Anspruch ist man sich von der Kunsthalle Basel gewohnt. Und auch, dass man ihn bereichernd einlöst. (DM) ☆☆☆☆



BERN: «Rectangle and Square», Erwerbungen der Rupf-Stiftung, Kunstmuseum Bern, bis 8. 1. 2012

Der Kaufmann Hermann Rupf (1880-1962) war Inhaber des Mercerie-Geschäfts Hossmann und Rupf am Waisenhausplatz und gemeinsam mit seiner Frau Margrit einer der ersten Samm-

ler, die sich in der Schweiz der abstrakten Kunst widmeten. Er sammelte Picasso, Braque, Léger, Gris, und da das Ehepaar Rupf mit Paul und Lily Klee befreundet war, ab 1913 auch Klee. 1954 wurde die Sammlung – rund 250 Werke – dem Kunstmuseum Bern anvertraut. Heute umfasst sie über 900 Werke. In einer schönen Schau zeigt das Haus nun seine Prunkstücke und führt vor, wie die Stiftung den Schatz mit Mut und Fingerspitzengefühl mehrte. Franz Fedier und Vaclav Pozarek treffen so auf die Helden der Klassischen Moderne. (EWH) ☆☆☆☆

SINGLE	ALBUM	FILM	DVD	BELLETRISTIK	SACHBUCH
1 (1) GOT 2 LUV U Sean Paul feat. Alexis Jordan	1 (2) NOTHING BUT THE BEAT David Guetta	1 (-) FRIENDS WITH BENEFITS 18 909 Besucher, Total 19 429 (1 W)	1 (-) PIRATES OF THE CARIBBEAN 4 Johnny Depp entert Penélope Cruz	1 (1) CHARLOTTE ROCHE «Schossgebet»	1 (-) REMO H. LARGO, M. CZERNIN «Jugendjahre»
2 (3) LOCA PEOPLE Sak Noel	2 (1) I'M WITH YOU Red Hot Chili Peppers	2 (1) HORRIBLE BOSSES 12 127 Besucher, Total 38 133 (2 W)	2 (1) FAST & FURIOUS 5 Vin Diesel fährt wieder schnell	2 (2) CHARLES LEWINSKY «Gerron»	2 (3) BARNEY STINSON/MATT KUHN «Das Playbook»
3 (13) I WON'T LET YOU GO James Morrison	3 (3) 2011 DJ Antoine	3 (2) THE THREE MUSKETEERS 7382 Besucher, Total 24 936 (2 W)	3 (-) THOR Nordische Götter fallen vom Himmel	3 (3) MARTIN SUTER «Allmen und der rosa Diamant»	3 (2) BARNEY STINSON/MATT KUHN «Der Bro Code»
4 (2) WELCOME TO ST-TROPEZ DJ Antoine vs. Timati feat. Kalenna	4 (5) 21 Adele	4 (4) MIDNIGHT IN PARIS 6310 Besucher, Total 38 095 (4 W)	4 (-) THE MECHANIC Aus dem Leben eines Auftragsmörders	4 (5) JOHN GRISHAM «Das Geständnis»	4 (1) NIELS WALTER «Der Blindgänger»
5 (4) DANZA KUDURO Don Omar & Lucenzo	5 (4) BLACK AND WHITE AMERICA Lenny Kravitz	5 (3) CRAZY, STUPID, LOVE 5790 Besucher, Total 51 024 (4 W)	5 (2) KOKOWÄÄH Til Schweiger wird Papi	5 (4) JUSSI ADLER-OLSEN «Erlösung»	5 (4) DUDEN «Duden, die deutsche Rechtschreibung»
6 (5) MOVES LIKE JAGGER Maroon 5 feat. Christina Aguilera	6 (-) MUTUAL FRIENDS BOY	6 (5) FINAL DESTINATION 5 – 3-D 4301 Besucher, Total 30 924 (3 W)	6 (-) LIMITLESS Kampf um die Super-Droger	6 (6) FRANZ HOHLER «Der Stein»	6 (-) HANS R. EGLI, MARTIN HASLER «Geographie - Wissen und Verstehen»
7 (12) ONE NIGHT IN IBIZA Mike Candys & Evelyn feat. P. Miller	7 (-) SMILE Mike Candys	7 (-) JANE EYRE 4063 Besucher, Total 4239 (1 W)	7 (4) THE KING'S SPEECH Lektionen für den stotternden König	7 (7) JUSSI ADLER-OLSEN «Schändung»	7 (10) DIETER EPLER «Blindflug Abu Dhabi»
8 (9) SET FIRE TO THE RAIN Adele	8 (7) UP IN THE SKY 77 Bombay Street	8 (6) THE SMURFS 3823 Besucher, Total 89 284 (7 W)	8 (3) RIO Abenteuer eines animierten Papageis	8 (-) FERDINAND VON SCHIRACH «Der Fall Collini»	8 (7) PHILIPP LAHM «Der feine Unterschied»
9 (6) GIVE ME EVERYTHING Pitbull feat. Ne-yo, Afrojack & Nayer	9 (8) GUSTAV Gustav	9 (-) A SEPARATION 3044 Besucher, Total 5001 (2 W)	9 (9) RED RIDING HOOD Rotkäppchen und der Werwolf	9 (8) HÅKAN NESSER «Die Einsamen»	9 (6) VIKTOR PARMA, OSWALD SIGG «Die käufliche Schweiz»
10 (23) NEW AGE Marlon Roudette	10 (6) ADYA CLASSIC (2011) Adya	10 (7) RISE OF THE PLANET OF THE APES 2398 Besucher, Total 53 694 (6 W)	10 (5) RANGO Johnny Depp spricht Echse	10 (-) PETRA IVANOV «Tatverdacht»	10 (5) THORSTEN HAVENER «Denk doch, was du willst»